

## 8. Filmfest FrauenWelten

vom 30.10. bis 5.11.2008 in Tübingen mit faszinierenden Gästen

Zum 8. Filmfest FrauenWelten 2008 wird als Stargast die junge iranische Regisseurin Samira Makhmalbaf erwartet, vielfache Preis-trägerin von Cannes, Venedig und Locarno. Die Tochter des Regisseurs Mohsen Makhmal-baf, der 2005 Gast bei FrauenWelten war, wird unter die 40 wichtigsten RegisseurInnen der Welt gezählt. In Tübingen wird sie eine Werkschau begleiten und einen Workshop für junge FilmemacherInnen der Region geben.



Samira Makhmalbaf



Unter den 30 Spiel- und Dokumentarfilmen aus über 20 Ländern sind wieder viele Preisträger der großen Filmfestivals zu finden. Beispielsweise wird ["It's a Free World"](#) von Ken Loach zu sehen sein, über zwei Frauen, die eine Leiharbeitsfirma gründen und sich in den Versuchungen der globalisierten Wirtschaft verstricken - er gewann gleich drei Preise in Venedig 2007. In eine völlig andere Atmosphäre taucht der ruhige, besinnliche chinesi-sche Spielfilm ["Zuo You - In Love we trust"](#) ein, über eine verzweifelte Mutter, die ihr krankes Kind mit allen Mitteln retten will, auch wenn es durch eine Schwangerschaft von ihrem geschiedenen Mann sein muss. Das Drehbuch gewann den Silbernen Bären 2008.

Eine besondere Kostbarkeit ist auch der polnische Film ["Time to die"](#), in Schwarz-Weiß gehalten, über eine kämpferische alte Dame, die sich nicht von neureichen Nachbarn verdrängen lässt; auch er gewann gleich vier Filmpreise in Polen.



Regionale Schwerpunkte sind - begleitend zur im November startenden Kampagne von TERRE DES FEMMES gegen Genitalverstümmelung - zum einen die Situation von Afrikanerinnen: nicht nur AIDS und FGM kennzeichnen die Frauen des Kontinents; beeindruckende Kunde ihrer Stärke geben die

Präsidentin des von Bürgerkriegen zerstörten Liberia, engagierte Künstlerinnen und Mütter, die ihre Kinder auf ein Leben ohne sie vorbereiten. Andererseits wird Afghanistan, wo die Mehrzahl der Filme von und über Samira Makhmalbaf spielen, wieder in den Fokus gerückt, und damit die erneut prekäre Situation der afghanischen Frauen. Unabhängige nordamerikanische Produktionen begleiten uns u.a. am 4. November, Wahltag in den USA und im Kino Museum, mit dem Spielfilm über die amerikanischen Suffragetten "[Iron Jawed Angels](#)", mit einer überwältigenden Hilary Swank in der Hauptrolle.

Thematische Schwerpunkte sind verschiedene Aspekte von Gewalt an Frauen und wie diese sich dagegen wehren. Einen besonderen Zusammenhang finden wir zwischen der Problematik von Stalking, Ehrenmorden und der besonderen Schutz- und Rechtlosigkeit der Opfer - weltweit. Jedoch wird uns auch in Indien im Dokumentarfilm "[Shortcut to Justice](#)" auf beeindruckende Weise gezeigt, dass ganz unabhängig von nicht funktionierenden Rechtssystemen Frauenpower aufgebaut werden kann, zum Schutz und der solidarischen Begleitung der gefährdeten und bedrohten Frauen.

**Christa Stolle**  
Geschäftsführerin  
**TERRE DES FEMMES**

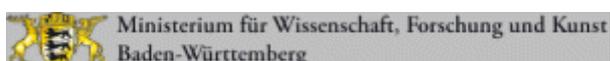
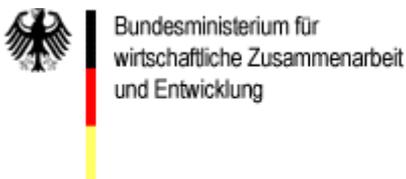
**Irene Jung**  
Filmfestleiterin

### **In Zusammenarbeit mit**

In Zusammenarbeit mit den Kinos Arsenal, Museum, Waldhorn und der Gleichstellungsbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen



### **Wir danken für die Unterstützung durch**





## Spielfilme 2008

### **Anonyma - Eine Frau in Berlin**

von Max Färberböck

Deutschland 2008, 131 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, DF

Berlin, 1945. Nach dem Einmarsch der Roten Armee werden Tausende von Frauen Opfer von Vergewaltigungen. Eine von ihnen ist Anonyma (Nina Hoss), vor dem Krieg Journalistin und Fotografin. In der Not fasst sie den Entschluss, sich einen russischen Offizier zu suchen, der sie beschützt. Dafür wird sie mit ihm schlafen... Eine wahre Geschichte, basierend auf Tagebuchaufzeichnungen über die bis heute tabuisierten Vergewaltigungen deutscher Frauen durch Rote-Armee-Soldaten.



### **Corazones de mujer**

von Davide Sordella und Pablo Benedetti

Italien 2008, 85 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmeU

Zina, eine junge Italienerin marokkanischer Abstammung, soll in Turin heiraten. Gemeinsam mit Shakira, einem marokkanischen Transvestiten und besten Schneider der Stadt, macht sie sich unter einem Vorwand auf die Reise nach Casablanca. Dort soll mittels einer Operation ihre Jungfernschaft wieder hergestellt werden. Im Verlauf der Reise ändern sich jedoch ihre Pläne...



### **Das Fremde in mir**

von Emilie Atef

Deutschland 2008, 99 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, DF

Rebecca, eine lebensfrohe junge Frau erwartet ihr erstes Kind. Nach der Geburt erlebt sie jedoch kein Mutterglück, ihr Baby bleibt ihr völlig fremd. Ihr Zustand verschlechtert sich so sehr, dass sie fürchtet, eine Gefahr für ihr Kind zu werden... Ein berührender Film über ein Tabuthema, von dem jede zehnte Frau betroffen ist. Highlight in Cannes, Filmpreise München und Brüssel



*Im Rahmen der US-Wahlkampf des d.a.i. Im Kino Museum:*

### **Iron Jawed Angels**

von Katja von Garnier

USA 2003, 121 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmU

Die junge Alice Paul (Oscargewinnerin Hilary Swank) und Lucy Burns kämpfen 1912 leidenschaftlich für das Frauenwahlrecht in den USA, mit ihren provokanten Aktionsformen auch öfters gegen die alten Feministinnen. Ebenso verlangt der Kampf von ihnen persönliche Entscheidungen: nachts arbeiten oder mit einem netten Journalisten ausgehen. Jede von beiden muss sich entscheiden... Golden Globe für Anjelica Huston.



### **Isabella**

von Pang Ho-Cheung

Hongkong/China 2006, 91 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Der korrupte Cop Shing wurde vom Dienst suspendiert und sucht nun Trost in Sexabenteuern. Ausgerechnet dabei taucht seine bisher unbekannte jugendlich pubertierende, obdachlose Tochter auf. Shing fühlt sich verpflichtet und nimmt sie bei sich auf. Eine zarte, humorvolle Vater-Tochter-Beziehung entwickelt sich, doch beide werden von den politischen Ereignissen Macaos eingeholt... Preisträger Berlinale 2006



### **It's a free world**

von Ken Loach

D/I/ES/GB 2007, 96 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Angie gründet nach einer weiteren Entlassung gemeinsam mit Zimmerkollegin Rose eine "Agentur", um billige Arbeitskräfte für englische Arbeitgeber zu rekrutieren. Doch schnell geraten beide Frauen immer tiefer in einen Strudel aus Betrug und Skrupellosigkeit - bis es Rose zuviel wird und sie aussteigt. Angie wächst die Sache endgültig über den Kopf... Preis für "Bestes Drehbuch" in Venedig



## **Moscow - Belgium (Neulich in Belgien)**

von Christophe van Rompaey

Belgien 2008, 102 min., Spielfilm, 35mm, Farbe, DF

Matty (41) hat bereits ein kompliziertes Leben mit drei pubertätsträchtigen Kindern und einem Mann, der sich mit einer 20-Jährigen vergnügt, als sie einen Autounfall verursacht. Zu allem Übel ist der Fahrer auch noch ein ungehobelter Trucker. Nach anfänglichen Streitereien entsteht jedoch eine vorsichtige Beziehung. Doch ist Matty bereit, ihr bisheriges Leben aufzugeben? Der humorvolle Film gewann zwei Filmpreise in Cannes 2008.



## **The Girl in the Park**

von David Auburn

USA 2007, 109 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmU

Das Leben der Jazzsängerin Julia verändert sich schlagartig, als ihre dreijährige Tochter Maggie im Park von Manhattan spurlos verschwindet. 16 Jahre später hält sie die mysteriöse, obdachlose Louisa für Maggie und nimmt sie bei sich auf. Emotional labil, gerät Julia in eine psychische Abhängigkeit... Spannendes Drama mit Sigourney Weaver



## **Time to die**

von Dorota Kedzierzawska

Polen 2007, 104 Min., Spielfilm, 35mm, schwarz-weiß, OmeU

Die 92-jährige Aniela ist genauso unbiegsam wie die alte Holzvilla, die sie mit ihrer ungestümen Hündin bewohnt. Mit eisernem Willen und einer guten Portion Sarkasmus verteidigt sie ihr Haus gegen die neureichen Nachbarn und auch gegen ihren eigenen kaltherzigen Sohn, der nur an seinem Erbe interessiert ist. Aniela gibt nicht so einfach auf, denn die Villa ist voll mit Erinnerungen an ihr erfülltes Leben... Beeindruckende Kamera in Schwarz-Weiß. Vier Auszeichnungen am Polish Film Festival.



## **U-Carmen eKhayelitsha**

von Mark Dornford-May

Südafrika 2004, 120 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Carmens Freiheitsliebe und Mut bleiben auch im Angesicht des Todes ungebrochen. Die Geschichte ist die der populären Oper. Der Spielort ist jedoch nicht Sevilla, sondern ein Township nahe Kapstadt und es wird in der südafrikanischen Xhosa-Sprache gesungen, wodurch der farbenfrohe Film eine einzigartige Dynamik erhält. Ausgezeichnet mit dem goldenen Bären.



*Eröffnungsfilm:*

## **Zuo You - In Love We Trust**

von Wang Xiaoshuai

China 2007, 115 min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Die sechsjährige Hehe hat Leukämie. Doch weder Mutter noch Vater sind als Knochenmarkspender geeignet. Die einzige Chance wäre ein Geschwisterchen - das gibt es jedoch nicht. So entscheiden sich die bereits geschiedenen Eltern ein zweites Kind zu bekommen. Als die in-vitro-Befruchtung fehl schlägt, stehen sie und ihre neuen Partner vor einer weitreichenden Entscheidung... Silberner Bär auf der Berlinale 2008.



## Dokumentarfilme 2008

### **Bajo Juárez - La ciudad devorando a sus hijas**

von Alejandra Sanchez

Mexiko 2007, 96 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Mehr als 400 junge Frauen wurden schon Opfer der Mordserie in der mexikanischen Grenzstadt Ciudad Juárez. Trotz internationaler Proteste gab es keine überzeugende Aufklärung der Fälle. Eindringlich zeigt der Film die Gefahr, die den für Gerechtigkeit und Aufklärung demonstrierenden Müttern der Opfer und einigen äußerst mutigen JournalistInnen droht.



### **Die dünnen Mädchen**

von Maria Teresa Camoglio

Deutschland 2008, 94 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Sieben Mädchen, die an Anorexie leiden, leben in einer Klinik für Essstörung. Der bemerkenswerte Film beobachtet sie zwischen Flamencotanz, Kochkurs und Kalorienzählen. Überraschend reflektiert geben uns die jungen Frauen Einblick in eine Krankheit, die nichts mit bekannten Klischees zu tun hat und sie ihr Leben lang begleiten wird...



***Protagonistin anwesend***

### **Die Ehe der Mafa-Frauen**

von Godula Kosack

Deutschland/Kamerun 2008, 15 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Die Ethologin Godula Kosack zeigt in ihrem Dokumentarfilm eindrucksvoll wie die Frauen der Mafa-Volksgruppe in Nordkamerun leben. Jung verheiratet sehen sie ihrem Eheleben mit Bangen entgegen, da es viele Pflichten für sie bereithält. Das Verhältnis zwischen Mann und Frau wird von dem Gesetz abgeleitet, dass den Männern die Erde gehört, was zu einer vollständigen Abhängigkeit der Frauen führt.

***Godula Kosack anwesend***



## **Enemies of Happiness**

von Eva Mulvad

Dänemark 2006, 59 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Unter den Kandidaten für die erste demokratische Parlamentswahl 2005 in Afghanistan nach dem Krieg ist auch Malalai Joya. Eine außergewöhnlich mutige junge Frau, die sich trotz Morddrohungen kritisch zur politischen Situation - besonders zur prekären Situation der Frauen - äußert und die Strafverfolgung von War Lords fordert. Jury-Preis beim Sundance Film Festival.

**Referentin anwesend**



## **Iron Ladies of Liberia**

von Daniel Junge und Siatta Scott Johnson

USA 2007, 77 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Nach fast zwei Jahrzehnten brutalen Bürgerkriegs in Liberia wurde Ellen Johnson Sirleaf zur ersten weiblichen Präsidentin Afrikas gewählt. In ihrem ersten Jahr nach der Wahl muss sich die "Iron Lady" enormen Hindernissen stellen, um ein Land wiederaufzubauen, das vom Krieg gezeichnet ist. Es gilt, schwarze Kassen zu beseitigen, aufständische Ex-Soldaten in die Schranken zu weisen, mit Straßenhändlerinnen um Markt-Standorte und dem IWF um Kredite zu ringen...

Adolf Grimme Preis 2008



## **La Reina del Condon**

von Silvana Ceschi und Reto Stamm

Schweiz 2007, 77 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Die Studentin Monika Krause aus der DDR bringt in den 60ern auf Kuba die sexuelle Revolution ins Rollen. Sie kämpft für das Recht der Frau auf Verhütung, Abtreibung und Lustbefriedigung. Bald ist die Tabubrecherin als "Reina del Condon", Königin des Kondoms bekannt. Als sie mit dem Regime in Konflikt gerät, verlässt sie das Land. 15 Jahre später begeben sich ihre Söhne auf Spurensuche... Preisträger beim Filmfestival Locarno.

**Regisseur anwesend**



## **Memory Books - Damit du mich nie vergisst**

von Christa Graf

Deutschland/Uganda 2008, 90 Min., Dokumentarfilm, Video Farbe, OmU

"Memory Books" sind kleine Hefte, die von HIV-positiven Müttern geschrieben und bebildert werden. Sie möchten damit ihre Kinder auf ein eventuelles Leben als Waisen in Uganda vorbereiten und ihnen ihre Erinnerungen, Gedanken und Wünsche hinterlassen - oft das einzige Erbe, das die sterbenden Mütter überhaupt weitergeben können... Fünf internationale Filmpreise.

***Regisseurin und ReferentIn anwesend***



## **Mord am Flughafen**

von Ulrike Baur

Deutschland 2008, 45 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Suzana wurde letztes Jahr auf dem Stuttgarter Flughafen von ihrem Ex-Mann regelrecht hingerichtet. Die Dokumentation rekonstruiert die Geschichte der jungen Frau aus dem Kosovo, eine Geschichte von Gewalt, Misshandlungen und die einer Kindesentführung. Aber auch eine Geschichte der vergeblichen Suche nach Hilfe. Hätte dieser absehbare Mord vielleicht verhindert werden können?

***Regisseurin anwesend***



## **Nie mehr allein**

von Uta Bodenstein

Deutschland 2007, 66 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Pausenloses Telefonklingeln, überquellende Posteingänge, ständig "zufällige" Begegnungen - all das ist Alltag für Nina, die Sängerin und Katerina, die Mutter. All das ist Stalking. Psycho-Terror, der sich angesichts einer beeindruckenden Ohnmacht von Umgebung und staatlicher Instanzen in die Psyche der Opfer frisst. Betroffene Frauen müssen oft Gewalt bis hin zu Mord fürchten und sich mit dem Gefühl, völlig allein dazustehen, auf den mühevollen Weg der Gegenwehr begeben.

***Regisseurin anwesend***



## **Shortcut to Justice**

von Daniel Burkholz und Sybille Fezer

Deutschland 2008, 42 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Die "Frauen für Gerechtigkeit" in Gujarat im Nordwesten Indiens haben selbst Gerichte ins Leben gerufen, um Frauen vor der häufigen straflosen familiären und sexuellen Gewalt zu schützen. Auf einem staubigen Platz unter einem Baum am Rande eines Armenviertels werden die Fälle in aller Öffentlichkeit verhandelt - zumeist erfolgreich. Oder eine Gruppe von Frauen betreibt handgreiflich die Wiedereintreibung der Mitgift einer verstoßenen Witwe, unabdingbar für deren Überleben...

**RegisseurInnen anwesend**



## **Sonbol**

von Niko Apel

Deutschland/Iran 2007, 54 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Sonbol Fatemi ist Single und hat ihre eigene Zahnarztpraxis. Nebenbei fährt sie Autorallyes. Um ihre eigene Freiheit behalten zu können, muss sie jeden Tag kämpfen - denn sie lebt in Mashhad, der heiligen Stadt im Iran. Es ist ein Kampf gegen die Mutter, gegen Sportfunktionäre und gegen die Gesellschaft, die die Aufgabe der Frauen im Haus sieht. First Steps Award, Max Ophüls Preis.

**Regisseur anwesend**



## **Spagat - Mütter und Töchter in der Migration**

von Margrit Pfister

Schweiz 2007, 60 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

Ob beim Einkaufen, auf dem Schulweg, in der Disko, überall begegnen wir ihnen: Müttern und Töchtern aus anderen Kulturen. Margrit Pfister zeigt sehr facettenreich wie diese ihren Alltag in der Schweiz erleben und wie besonders die Töchter in der Phase der Pubertät den doppelten Spagat zwischen generations- und migrationsbedingtem Wertewandel meistern.



## **The Mother's House**

von Francois Verster

Südafrika 2006, 76 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Zehn Jahre nach Abschaffung der Apartheid lebt die zwölfjährige Miché in einem noch immer von Armut, Gewalt und Drogen bestimmten "farbigen" Township von Kapstadt. Kaum ein Teenager wagt es, von einem Beruf wie Arzt oder Lehrer zu träumen. Miché muss lernen, den von emotionaler und körperlicher Gewalt gezeichneten Alltag der Familie zu durchbrechen.



## **The Power of Art - Women's Voices in Africa**

von Claudine Pommier

Kanada 2007, 51 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Künstlerinnen in Afrika haben es nicht leicht, sich innerhalb der patriarchalen Strukturen der Gesellschaft durchzusetzen. Ob in Kamerun, in Burkina Faso oder in Algerien, überall finden sich dennoch Künstlerinnen die mit Gemälden, Skulpturen oder Installationen ihr Geld verdienen, aber damit vor allem auch versuchen, ihre Rolle als Frau in Afrika neu zu definieren.



## **The Secret Pain**

von Mette Knudsen

Dänemark 2006, 75 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Mit weißen Missionaren aus dem Herzen Afrikas nach Skandinavien ausgewandert, wird Kate als 16-Jährige bei einem Besuch in Sierra Leone beschnitten. Als erwachsene Frau und Aktivistin gegen Genitalverstümmelung will sie die gefürchtete "Bundu-Gesellschaft" der Beschneiderinnen erkunden, um ihr eigenes Trauma verarbeiten zu können. Damit wagt sie sich auf geheimes Terrain...



***Referentin anwesend***

## **Three Times Divorced**

von Ibtisam Salh Mara'ana

Israel 2007, 74 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Die Palästinenserin Khitam aus Gaza ist nach ihrer Scheidung von einem palästinensischen Israeli völlig rechtlos in Israel: sie hat keine Bleibe und darf ihre Kinder nicht sehen. Mutig kämpft sie gegen das Sharia-Gericht, das immer zum Vorteil der Männer entscheidet und gegen den Staat Israel, der ihr ohne israelischen Pass weder Schutz noch Recht gewährt... Zwei internationale Filmpreise

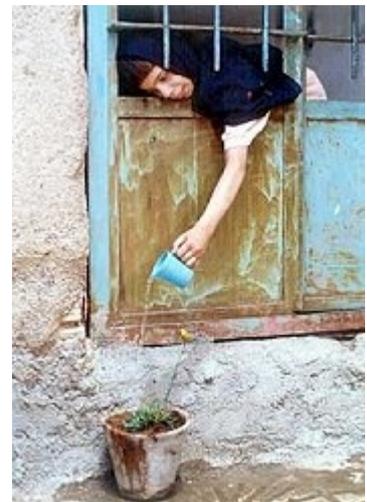


## Werkschau Samira Makhmalbaf



Samira Makhmalbaf wurde als Tochter des berühmten Filmemachers Mohsen Makhmalbaf 1980 in Teheran geboren. Bereits mit acht hatte sie ihre erste Rolle in einem seiner Filme. Mit 15 Jahren verließ sie die Schule und erlernte stattdessen bei ihrem Vater im "Makhmalbaf Film House" zusammen mit ihrer gesamten Familie das Filmmachen. In dieser Zeit drehte sie mit 17 ihren ersten Langfilm [Der Apfel](#).

Diese aufsehenerregende Dokufiktion wurde weltweit auf mehr als hundert Filmfestivals eingeladen, und gewann zahlreiche Filmpreise, darunter auch Locarno. Samira hatte dabei die Beteiligten einer konsternierenden Geschichte von Zwillingmädchen, die elf Jahre lang zu Hause eingesperrt waren, davon überzeugt, diese vor laufender Kamera noch einmal nach zu spielen.



Mit ihrem zweiten Spielfilm [The Blackboard - Schwarze Tafeln](#), den sie im iranischen Kurdistan drehte, war sie als 20-Jährige die bisher jüngste Wettbewerbsteilnehmerin in Cannes und wurde auch prompt von der Jury prämiert. Zwischendurch beteiligte sie sich mit einer Episode an dem Film [11'09'01](#) (11 Regisseure, 11 Filme, 11 Minuten), einem Gemeinschaftswerk elf hochkarätiger Regisseure aus aller Welt (u.a. Ken Loach, Claude Lelouch, Mira Nair, Youssef Chahine, Sean Penn) über die Rezeption der Attentate in den verschiedenen Ländern.



Auch ihr nächster Film *Um fünf Uhr nachmittags* in dem sie ausschließlich Laiendarsteller einsetzte, wurde 2003 in Cannes prämiert. Über ihre Schwierigkeiten, diese Laien im Nachkriegs-Afghanistan überhaupt zu einer Mitarbeit zu gewinnen, drehte Samiras jüngere Schwester Hana ihrerseits den in Venedig preisgekrönten Dokumentarfilm [Joy of Madness](#). Auch die Arbeit zu *The Blackboard* und ihr eigenwilliger Weg zur

Filmemacherin hatte bereits ihr Bruder Maysam in [How Samira Made the Blackboard](#) filmisch festgehalten.

Für ihren letzten Film *Two-legged horse* bekam Samira, wie für die meisten Drehbücher in den letzten Jahren, im Iran keine Drehgenehmigung. So entstand der Film 2007 in Afghanistan, doch hier wurden die Dreharbeiten Ziel eines Bombenattentates - vor laufender Kamera. Samira ließ sich jedoch nicht einschüchtern, verlegte die



Dreharbeiten an einen anderen Ort und beendete den Film. Und wiederum hat Hana Makhmalbaf die Arbeit ihrer mutigen Schwester in dokumentiert.

Seit 1998 ist Samira auf zahlreichen renommierten Filmfestivals der Welt zumeist als jüngstes Jurymitglied tätig, darunter Cannes, Venedig, Berlin, Locarno... 2004 wurde Samira Makhmalbaf vom Guardian unter die 40 besten RegisseurInnen der Welt gewählt.



Samira Makhmalbaf: "Nach meinem Film *Der Apfel* haben mich viele Leute zum Iran befragt: wie konnte es sein, dass dort 13-jährige Mädchen 11 Jahre lang zu Hause eingesperrt werden, und dass ein 17-jähriges Mädchen ihren Erstlingsfilm in Cannes präsentiert? Ich glaube, iranische Frauen sind wie Quellwasser: je mehr sie unter Druck gesetzt werden, desto mehr Kraft setzen sie frei, sind sie einmal befreit".

# Werkschau Samira Makhmalbaf

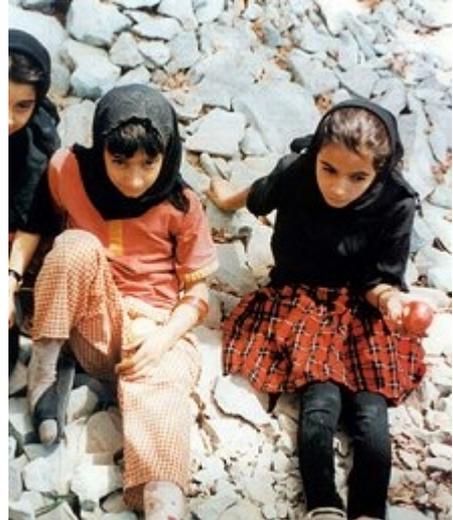
## **Der Apfel**

von Samira Makhmalbaf

Iran 1997, 85 Min., Dokufiktion, 35 mm, Farbe, OmU

Teheran, 1997: Eltern halten ihre zwölfjährigen Zwillingstöchter seit der Geburt eingesperrt. Erst als Nachbarn die Behörden informieren, kann eine Sozialarbeiterin die Mädchen befreien und sperrt den Vater ins Haus... Diese wahre Geschichte ließ Samira Makhmalbaf die Betroffenen selbst nachspielen. So entstand ein Film mit einer dritten Wirklichkeit, weder Fiktion noch Dokumentation. Ausgezeichnet in Locarno.

***Samira Makhmalbaf anwesend***



## **The Blackboard - Schwarze Tafeln**

von Samira Makhmalbaf

Iran 2000, 85 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

In den Bergen Kurdistans, nahe der Grenze zum Irak, sind einige Lehrer auf der Suche nach Schülern. Da dies keinen Erfolg zeigt, spalten sich zwei der Lehrer vom Rest ab und suchen sich selbständig lernwillige Schüler in den Bergen, dabei greifen sie zu ungewöhnlichen Maßnahmen... Ausgezeichnet mit dem Preis der Jury in Cannes.

***Samira Makhmalbaf anwesend***



## **11'09''01 - God, Construction, Deconstruction**

von Samira Makhmalbaf

Iran 2002, 11 Min., Spielfilmsegment, 35mm, Farbe, OmU

Samiras Beitrag zu dem Episodenfilm von elf berühmten RegisseurInnen zur menschlichen Dimension der 9/11-Tragödie weltweit:



Eine Lehrerin in einem afghanischen Flüchtlingslager im Iran versucht, die Kinder ihrer Schulklasse über die Ereignisse des 11. September zu informieren; diese sind eher von Geschichten über eine Tante, die gesteinigt wurde, fasziniert und quasseln munter weiter während der Schweigeminute... Ausgezeichnet in Venedig.

***Samira Makhmalbaf anwesend***

### **How Samira made the Blackboard**

von Maysam Makhmalbaf

Iran 2000, 76 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Maysam Makhmalbaf zeigt seine Schwester Samira, die engagierte Regisseurin, bei ihren ersten Schritten in die Filmwelt - in den Filmen ihres Vaters, beim Drehen ihrer ersten eigenen Filmprojekte mit 17 Jahren und als Aufsehen erregende Preisträgerin in Cannes. Das facettenreiche Porträt des Bruders erzählt von Samiras Gedanken über und ihrer großen Liebe zum Film...

***Samira Makhmalbaf anwesend***



### **Joy of Madness**

von Hana Makhmalbaf

Iran 2003, 73 Min., Dokumentarfilm, 35mm, Farbe, OmeU

Kabul 2003: Die 14-jährige Hana Makhmalbaf begleitet ihre berühmte Schwester Samira bei den Dreharbeiten zu ihrem Film "At Five in the Afternoon". Hana beobachtet durch ihre Kamera Samiras Schwierigkeiten, SchauspielerInnen zu finden. Der außergewöhnliche Film zeigt die immer noch tief sitzenden Ängste der Menschen nach der Taliban-Herrschaft. Preis Filmfestival Venedig.

***Samira Makhmalbaf anwesend***



## **Samira and Non-Professional Actors**

von Hana Makhmalbaf

Iran/Afghanistan 2008, 52 min, Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Für ihren neuesten Film "Two-legged Horse" arbeitete Samira Makhmalbaf wieder einmal mit Laien statt mit Schauspielern. Ihre Schwester Hana zeigt, wie sie voller Leidenschaft ein Gespann aus einem geistig behinderten Jugendlichen und einem Jungen ohne Beine anleitet und keine Sekunde lang Berührungssängste oder Scheu zeigt - und auch dann nicht aufgibt, als plötzlich eine Bombe am Set explodiert...

***Samira Makhmalbaf anwesend***



## **Buddha collapsed out of shame**

von Hana Makhmalbaf

Iran 2007, 81 Min., Spielfilm, Video, Farbe, OmeU

Baktay wird von Jungs angehalten und bei deren Kriegsspielen als Opfer eingesetzt. "Stirb und du wirst frei sein!", rät ihr ein Freund, denn nur durch ihren Tod im Spiel kann das Mädchen seinen Weg fortsetzen. Eine aufrüttelnde Sicht auf das Nachkriegs-Afghanistan durch die Augen eines kleinen Mädchens. Preise in San Sebastian und Berlin u.a.m.

***Samira Makhmalbaf anwesend***

